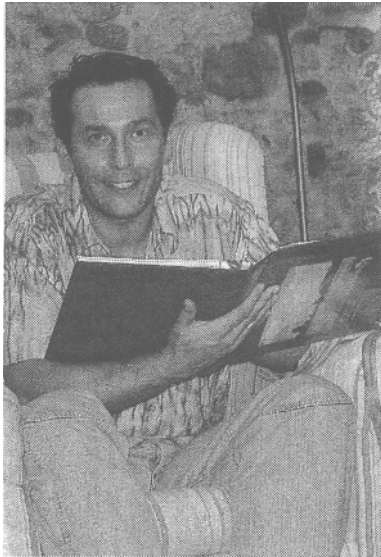


Zauberhafte Geschichten und musikalische Träumereien

Matthias Bullach und die Instrumentalgruppe „Semilla“ begeisterten beim Wallufer Sommer 2003



Der Schauspieler Matthias Bullach präsentierte zauberhafte und zugleich nachdenkliche Geschichten.

Walluf. (mh) - Gerade hatte der Schauspieler Matthias Bullach mit dem Vortragen der Geschichte „Die kleinen Leute von Swabedoo“ begonnen, als Lilo Rader ihm ein Säckchen voller kleiner Pelzstückchen überreichte. Da es in dieser Geschichte um warme, weiche Pelzchen geht, die die „Swabedoodahs“ sich als Beweis ihrer Zuneigung untereinander schenken, war dies eine gelungene Überraschung. Doch Bullach behielt die Pelzchen nicht für sich, sondern bat ein vor ihm sitzendes kleines Mädchen, diese im Publikum zu verteilen.

Die Geschichte „Die kleinen Leute von Swabedoo“ war eine von insgesamt vier ebenso zauberhaften wie spannenden und nachdenklichen Geschichten, die Matthias Bullach neben den Geschichten „Die Steinpalme“, „Die Rettung der glücklichen Insel“ und „Der Sonnenblumenkern“ im Rahmen des Wallufer Sommers 2003 am vergangenen Freitag auf

dem Gelände der alten Johanniskirche präsentierte. Sie alle erwiesen sich als Geschichten aus dem Herzen für die Herzen, zumal alle ein Happy End hatten. Im Namen der Kulturinitiative Alte Johanniskirche stellte Elke Ebeling zunächst gleichzeitig die Instrumentalgruppe „Semilla“ aus Mainz vor, die die Erzählungen von Bullach mit einer Vielzahl musikalischer Träumereien umrahmen werde. Der Gruppe gehören die hochkarätigen Künstler Albert Peter (Zupfinstrumente und Gesang), Stefanie Gebhard (verschiedene Flöten) und Valerie Weber, eine bedeutende Harfenist aus den USA an. Bei ihren Auftritten an diesem Abend, spielte die Gruppe sehr zur Freude der Liebhaber handgemachter Musik selbstkomponierte und selbstarrangierte Stücke. Dabei begeisterten die ausgezeichnet harmonisierenden Musiker mit ihren gefühlvoll vorgetragenen musikalischen Träumereien nicht nur das aufmerksame Publikum, sondern leiteten immer wieder perfekt und einfühlsam in die von Matthias Bullach vorgetragenen Geschichten ein.

Im Ambiente der alten Johanniskirche präsentierte Bullach sich als ein ungemein sympathischer Interpret, dem es vom ersten bis zum letzten Satz seines Vortrags hervorragend gelang, den Spannungsbogen seiner Geschichten auf einem hohen Niveau zu halten und dadurch die aufmerksamen Zuhörer voll für sich zu gewinnen. Spielerisch leicht schlüpfte er in die in seinen Erzählungen vorkommenden Figuren, stellte sie stimmlich und gestenreich überzeugend dar und hauchte ihnen mit seiner warmen Stimme mühelos Leben ein. Seine Vorträge erwiesen sich als so faszinierend und spannend, daß die Zuhörer den Eindruck haben konnten, in seine

Geschichten eingebunden zu sein. Bullach verstand es vorzüglich, dem dankbaren Publikum mit seinen Geschichten nicht nur einen unterhaltsamen und vergnüglichen Abend zu präsentieren, sondern ihnen damit auch Kraft, Hoffnung und Freude im täglichen Leben zu schenken.

In der Geschichte „Die kleinen Leute von Swabedoo“ geht es um die Werte Liebe, Freundschaft und Freigiebigkeit. Erst als das friedliche Miteinander der Sabedoodahs durch das Intrigenspiel eines bösen Kobolds zerstört wird, merken diese, was diese Werte bedeuten und wie lange es dauert, bis ihre guten alten friedlichen Zeiten wieder hergestellt sind. Wie Menschen einen fast aussichtslos erscheinenden Kampf gegen eine riesige Last und Bürde letztlich durch Willenskraft gewinnen können, war das Fazit der Geschichte „Die Steinpalme“.

In dieser Geschichte hatte ein zarter, „übel zertretener Palmenschößling die ihm in Form eines Steins aufgebürdete schwere Last angenommen und sich dank seines festen Willens schließlich doch noch zu einer prächtigen Palme entwickelt.

In der Geschichte „Rettung der glücklichen Insel“ hält eine verstoßene Krähe trotz dieses Verstoßes die Treue zu ihrer Heimat und rettet sogar die glückliche Insel vor der Eroberung und der Weltherrschaft, zumal alle Bewohner sich beim Schutz ihrer Insel einig sind. In der von Bullach als Dank für den Applaus als Zugabe präsentierten Geschichte „Der Sonnenblumenkern“ macht der menschen scheue Jakob eine Entdeckung, die auf wundersame Weise sein Leben verändert und die Dorfbewohner an seinem Glück teilhaben läßt.



Die Instrumentalgruppe „Semilla“ spielte selbstkomponierte und selbstarrangierte Musik.

Manfred Hambrecht/Rheingau Echo